

Schulinterner Lehrplan

für das Fach

Musik **Streicherklassen** (Sekundarstufe I)

Inhaltsverzeichnis

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	3
2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT.....	5
2.1. ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN IN DER SEKUNDARSTUFEI.....	6
2.1.1. Jahrgangsstufe 5	6
2.1.2. Jahrgangsstufe 6	8
2.2. DETAILLIERTE UNTERRICHTSRASTER DER UNTERRICHTSVORHABEN	11
2.2.1. Jahrgangsstufe 5	11
UV I: Reise um die Welt - Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft	11
UV II: Von der Klangerzeugung zur Musik – Instrumente und ihre Entwicklungen vom Mittelalter bis heute	13
UV III: Musik, Bild, Wirkung – Interaktionen zwischen Musik und Bild	15
2.2.2. Jahrgangsstufe 6	17
UV I: Weltliche Musikausübung am Hofe zur Barockzeit: Bach und Händel – zwei berühmte Musiker des Barockzeitalters	17
UV II: Musik als Geschichtenerzählerin - Programmmusik	19
UV III: Ab auf die Bühne! Musiktheater: Oper – Annäherung an eine Musikgattung.....	21
UV IV: Schön, schräg oder neutral? – Die Wirkung von Intervallen	23
2.3. GRUNDSÄTZE DER FACHDIDAKTISCHEN UND FACHMETHODISCHEN ARBEIT	26
2.4. GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	27
2.5. LEHR- UND LERNMITTEL	28
3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN	28
4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	28

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Aufgaben und Ziele des Fachs Musik - Streicherklassen:

„Produktion von Musik ist ein zentraler Bestandteil des schulischen Musikunterrichts. Er umfasst alle Bereiche des Musizierens und des musikalischen und musikbezogenen Gestaltens. Dazu gehören das Proben, Realisieren, Improvisieren und Präsentieren von Musik. Die Kernlehrpläne weisen neben den Kompetenzbereichen Rezeption und Reflexion auch Kompetenzerwartungen aus, die auf die Produktion bezogen sind. [...].

Im Kontext eines erweiterten Musikunterrichts auf der Grundlage zusätzlicher Unterrichtsstunden hat das Musizieren einen besonderen Stellenwert. Hier sind vor allem die sogenannten Musikklassen einzuordnen.

Der Unterricht in Musikklassen unterliegt denselben Qualitätskriterien wie der allgemeinbildende Musikunterricht der Sekundarstufe I. Grundlegend ist die Erfüllung der Anforderung aller Kompetenzbereiche des jeweiligen Kernlehrplans Musik. Im Zentrum steht die Verzahnung des instrumentalen und des fachbezogenen Lernfortschritts auf der Grundlage des Kernlehrplans.

In Musikklassen schulen die Schülerinnen und Schüler ihr instrumentales Zusammenspiel und entwickeln so vertiefte musikalisch-ästhetische sowie kreative, kommunikative und soziale Kompetenzen. Neben des Erlernens eines Streichinstruments verfolgt das Musizieren in Musikklassen das Ziel, musikalische Erfahrungen mit vielfältigen musikalischen Praxen zu ermöglichen.¹

Die Einrichtung der Streicherklasse setzt neben den Stunden für den regulären Musikunterricht gemäß jeweils gültiger Stundentafel zusätzliche Stunden voraus.

Unterricht:

Für den Streicherklassenunterricht sind am Rivius Gymnasium 4 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

- | | |
|---------|--|
| Jgst. 5 | 2 Std. Orchesterprofil (+ 1 Stunde regulärer Musikunterricht im Klassenverbund) |
| Jgst. 6 | 2 Std. Orchesterprofil (+ 2 Stunden regulärer Musikunterricht im Klassenverbund) |

Die Instrumente, welche am Rivius Gymnasium erlernt werden können, sind: Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass. Das Angebot richtet sich nach der Anzahl der Anmeldungen und unterliegt einer gleichmäßigen Instrumentenverteilung für eine ausgewogene Orchesterbesetzung.

Gegen eine monatliche Gebühr von 30 Euro stellt das Klassenorchester in Zusammenarbeit mit der Musikschule ein Instrument zur Verfügung, welches die SchülerInnen mit nach Hause

¹ chrome-extension://efaidnbmninnipocajpbgiclfndmkaj/https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/Upload/fachportal_musik/Fachliche_Hinweise_zu_Musikklassen_2021-06-07.pdf, S. 1.

nehmen. Zusätzlich neben der Betreuung durch eine Musiklehrerin des Gymnasiums übernimmt eine Lehrkraft der Musikschule als ausgebildete Fachkraft den praktischen Unterricht.

Im Rahmen eines Präsentationstages und einer Informationsveranstaltung immer zum Schulhalbjahr können sich die zukünftigen 5- KlässlerInnen über die Streicherklasse informieren und Instrumente ausprobieren. Mit der Anmeldung am Rivius Gymnasium fällen die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern die Entscheidung für die Streicherklasse.

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung:

Für den Streicherklassenunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Orchesterraum mit Stühlen, Notenständern und einem Flügel.
- Zwei Musikräume mit Tischen, Stühlen, Klavier, 15 Keyboards und einer digitalen Tafel.
- Zwei Nebenräume zur Lagerung der Streichinstrumente, von denen einer mit Klavier bestückt ist und auch für kleinere Ensembleproben genutzt werden kann.
- Eine Aula mit Bühne, Flügel und einer Soundanlage zur Veranstaltung kleinerer Schulkonzerte.

Konzerte:

Zweimal im Schuljahr wird ein jahrgangsübergreifendes Schulkonzert realisiert, an dem möglichst viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums teilnehmen. Dabei beteiligt sind auch die beiden Streicherklassen.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern:

- Zur Durchführung der Streicherklassen wird eine Kooperation mit der städtischen Musikschule gepflegt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die dargestellten Unterrichtsinhalte und -methoden orientieren sich an den **Richtlinien** und dem **Kernlehrplan Sekundarstufe I Musik für das Bundesland NRW²**, den „**Fachlichen Hinweise zu Musikklassen**“³ und am hausinternen Curriculum des Fachs Musik.

Grundlegend für ein sinnvolles Musikklassenkonzept ist die curriculare Einbindung des Konzepts in den allgemeinbildenden Musikunterricht in seiner Gesamtheit und die Anbindung an den obligatorischen Kernlehrplan des regulären Musikunterrichts der Sekundarstufe I.

Die Streicherklassen setzen von ihrer Gesamtausrichtung her einen Schwerpunkt im Kompetenzbereich Produktion. Sinnvoll ist hierbei die Verzahnung von Theorie und Praxis, indem das Musizieren und der Musikunterricht fachdidaktisch sinnvoll aufeinander bezogen sind.

Die instrumentalpraktischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollten einerseits sinnvoll aufgebaut werden, andererseits für die Ziele und den kumulativen Kompetenzerwerb des allgemeinbildenden Musikunterrichts genutzt werden.

Die in den Streicherklassen erarbeiteten Gestaltungen werden im Rahmen zweier Schulkonzerte pro Jahr präsentiert, um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich mit den besonderen Bedingungen von musikalischen Aufführungen vertraut zu machen und ihre Arbeit an einem bestimmten Adressatenkreis auszurichten. Grundlegende Prinzipien des Lehrens und Lernens – wie z.B. auch die Umsetzung des Anspruchs auf individuelle Förderung – gelten uneingeschränkt auch für die Streicherklassen.

Musikpraktische Vermittlung

Die Musikpraxis wird auf Grundlage eines Portfolios an Materialien (siehe auch Rolland-Methode) unterrichtet. Unter anderem werden Auszüge aus dem Lehrwerk „Essential Elements“ und „Streicherklassen“ verwendet. Neben dem Tuttispiel im unisono werden zunächst zweistimmige Musikstücke und im weiteren Verlauf mehrstimmige Musikstücke angestrebt.

Musiktheoretische Vermittlung

Die Musiktheorie wird automatisch neben der musikpraktischen Instrumental Ausbildung vermittelt.

Das Lehrwerk „Essential Elements“ lehrt die allgemeine Musiktheorie, Rhythmik und Formenlehre anhand konkret musizierender Phrasen verschiedener Epochen. Ergänzt werden diese Aspekte stets durch den allgemeinen Musikunterricht.

² <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>

³ https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/Upload/fachportal_musik/Fachliche_Hinweise_zu_Musikklassen_2021-06-07.pdf

2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

2.1.1. Jahrgangsstufe 5

Im Folgenden werden die für die Streicherklassen spezifischen Inhalte des Unterrichts in den Jahrgangsstufe 5 benannt, bevor diese in 2.2 den jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden.

UV	Inhaltsfeld/ Thema	Inhalte des Instrumentalspiels	Projekt mit Bezug zum hausinternen Curriculum
5.1	 Bedeutung und Verwendung von Musik: <i>Reise um die Welt - Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft</i>	Das eigene Instrument kennenlernen: Linke Hand: • Handhaltung • Aufsetzen der Finger • D-Dur-Tonleiter • Intonationsübungen Rechte Hand: • Pizzicato • Bogenhaltung • Leere Saiten zupfen und streichen • Viertelnoten/Viertelpausen • Einfache Rhythmen im 4/4-Takt • Saitenwechsel mit dem Bogen auf den leeren Saiten.	Das Prinzip asiatisch klingender Musik verstehen und praktisch Umsetzen. • Pentatonik verstehen • Pentatonische Melodien auf den Saiten c-d-e-g-a gemeinsam improvisieren • Eigene pentatonische Melodie erfinden, notieren und spielen
5.2	 Entwicklung von Musik: <i>Von der Klangerzeugung zur Musik – Instrumente und ihre Entwicklungen vom Mittelalter bis heute</i>	Das eigene Instrument beim Musizieren erleben Linke Hand: Violine/Viola: • 1. Griffstellung auf allen Saiten • Stücke in der 1. Griffstellung Cello • 1. Lage mit drei Fingern auf allen Saiten • Stücke in der 1. Lage mit drei Fingern • 2. Finger wird eingeführt Kontrabass • 1. Lage und 3. Lage • Lagenwechsel • Stücke bis zum d1 in der 3. Lage	Das Prinzip der Drehleier als mittelalterliches Instrument kennenlernen, verstehen und klanglich umsetzen: • Spiel durchgehender Bordunbegleitung (leere- G-D-Saiten) • Gestaltung kleinerer Improvisationen zur Bordunbegleitung im Tonraum d-fis

		Rechte Hand: • Auf- und Abstrich • Bogeneinteilung beim Wechsel von Achtel- und Viertelnoten • Wechsel von Achtel- und Viertelnoten • Wechselnde Stricharten bei gleichen Melodien • Saitenwechsel in Verbindung mit Fingeraufsetzen • Doppelgriff mit leeren Saiten	
5.3	 Bedeutung von Musik <i>Musik, Bild, Wirkung – Interaktionen zwischen Musik und Bild</i>	Verschiedene Klangerfahrungen mit dem eigenen Instrument bewusst wahrnehmen und beschreiben Linke Hand: Violine/Viola: • 4. Finger • Wechselweise Anwendung von 4. Finger und leere Saite • Festigung der bereits erworbenen Fähigkeiten. Cello • Wechselweise Anwendung von gegriffenem Ton und leerer Saite • Festigung der 1. Lage mit 3. Finger Kontrabass • Wechselweise Anwendung von gegriffenem Ton und leerer Saite • Weitere Festigung der Lagenwechsel Rechte Hand: ○ Dynamik: von pp-ff	Improvisieren zu verschiedenen Bildvorlagen • Z.B. auch in Bezug auf Vivaldis 4. Jahreszeiten. ○ <i>Wie klingt mein Winter auf der Geige?</i> ○ <i>Wie kann ich ein Vogelzwitschern darstellen?</i> Klärung der Frage: Inwieweit kann Musik „Bilder“ entstehen lassen?

2.1.2. Jahrgangsstufe 6

UV	Inhaltsfeld/ Thema	Inhalte des Instrumentalspiels	Projekt mit Bezug zum hausinternen Curriculum
6.1	 Entwicklung von Musik Weltliche Musikausübung am Hofe zur Barockzeit: Bach und Händel – zwei berühmte Musiker des Barockzeitalters	<i>Das eigene Instrument als Teil eines Ensembles bewusst erfahren</i> Linke Hand: Violine/Viola/Cello/Kontrabass • Wiederholung und Festigung der bereits erworbenen Fähigkeiten • Tonleitern in D-Dur wiederholen • Neu: Tonleitern in G- und C-Dur • Stücke in den bekannten Tonarten und Griffstellungen Violine/Viola: • Die 2. Griffstellung • Wechsel zwischen dem tiefen und dem hohen 2. Finger Cello: • 1. Lage mit 2. Finger • Wechsel zwischen 2. und 3. Finger Kontrabass: • Weitere Festigung der Lagenwechsel • 3. Und 2 ½ Lagenwechsel Rechte Hand: Violine/Viola/Cello/Kontrabass • Auftakt • Vertiefung Taktarten: 2/4, ¾, 4/4	Dreiteiligkeit in der Musik als barockes Formprinzip wahrnehmen, verstehen und klanglich umsetzen. • Barocke Formprinzipien kennenlernen (z.B. Architektur) • Übertragung auf musikalische Formprinzipien (z.B. Menuett-ABA-Form- Rondo-Form) • Einstudieren eines Menuettes als Beispiel für höfische Musik zur Barockzeit
6.2	 Bedeutung von Musik Musik als Geschichtenerzählerin - Programmmusik	<i>Das Instrument als Ausdruckselement bewusst nutzen</i> Linke Hand: Vertiefung/Wiederholung: Violine/Viola: • Die 2. Griffstellung • Wechsel zwischen dem tiefen und dem hohen 2. Finger • Tonleitern in beiden Griffstellungen Cello/Kontrabass • 1. Lage mit 2. Finger • Wechsel zwischen 2. und 3. Finger • Tonleitern mit 2. Und/oder 3. Finger	Vertonung eines kleinen Liedtextes oder einer Geschichte • Verschiedene Ausdrucksweise zu unterschiedlichen außermusikalischen Phänomenen erproben (z.B. Vertonung von Bewegungen, Geräuschen, Gefühlen)

		Kontrabass • Weitere Festigung der Lagenwechsel • 3. Und 2 ½ Lagenwechsel Rechte Hand: Violine/Viola/Cello/Kontrabass • Staccato • Portato • Legato-Bögen	
6.3	 Verwendung von Musik Ab auf die Bühne! Musiktheater: Oper – Annäherung an eine Musikgattung	<i>Das Orchesterinstrument als Teil eines Gesamtkunstwerkes bewusst wahrnehmen und erleben</i> Linke Hand: Violine/Viola/Cello/Kontrabass • Tonleitern und Stücke in der 1. und 2. Griffstellung • Wdh. C-Dur, G-Dur, D-Dur, A-Dur Rechte Hand: Violine/Viola/Cello/Kontrabass • Vertiefung: Staccato, Portato, Legato-Bögen	Die Ouvertüre – die instrumentale Vorbereitung auf eine große Geschichte • Funktionen einer Ouvertüre • Einstudieren der Ouvertüre zu Rossinis Wilhelm Tell • Einbettung in den Gesamtkontext
6.4	 Bedeutung von Musik Schön, schräg oder neutral? – Die Wirkung von Intervallen	<i>Die Wirkung von Intervallen mit dem Instrument erproben</i> Linke Hand: Violine/Viola/Cello/Kontrabass • Wiederholung Tonleitern und Stücke in allen bekannten Griffstellungen • Ggf. neu: Toneitern in F-Dur und B-Dur Violine/Viola: • 3. Finger hoch • 1. Finger tief • 4. Finger tief Cello: • 1. Finger tief • Ggf. halbe Lage Kontrabass: • Ggf. halbe Lage Rechte Hand: Violine/Viola/Cello/Kontrabass • Wiederholung und Vertiefung Bogenführung	Musizieren und Reflexion verschiedener Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen.

2.2. Detaillierte Unterrichtsraster der Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben weist sämtliche im Kernlehrplan des Fachs Musik (in den Farben Blau, Rot, Grün) und in den Fachlichen Hinweisen zu Musikklassen (in der Farbe Lila) aufgeführten Kompetenzen aus. Hierzu sei darauf hingewiesen, dass ein Teil der vorgesehenen Inhalte und Kompetenzen durch den regulären Musikunterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 abgedeckt wird.

2.2.1. Jahrgangsstufe 5

 UV I: Reise um die Welt - Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft⁴ Das eigene Instrument kennenlernen		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände
Die Schülerinnen und Schüler...  Rezeption • <i>beschreiben und vergleichen im Rahmen des Musizierens gewonnene subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,</i> • <i>beschreiben ausgehend von Höreindrücken und eigenen Musiziererfahrungen musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,</i> • <i>benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notation und eigenen Musiziererfahrungen,</i> • <i>beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,</i>	Inhaltliche Schwerpunkte basierend auf KLP • <i>Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen</i> • <i>Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum</i> Inhaltliche Schwerpunkte mit Fokus auf KO Spieltechnische Aspekte: • Linke Hand: ○ Handhaltung ○ Aufsetzen der Finger ○ D-Dur-Tonleiter ○ Intonationsübungen • Rechte Hand: ○ Pizzicato ○ Bogenhaltung ○ Leere Saiten zupfen und streichen	Mögliche Unterrichtsgegenstände: Leere Saiten-Stücke: • „Rock your Strings“ oder „Bruder Jakob“ aus „Streicherklassen“ • „Open String Samba“ aus Stringpops • „Showtime“ aus Sting time Starters Stücke für die linke Hand: • „Schottischer Tanz“, EE, Nr. 17 • „Hänschen klein“, EE, Nr. 22 • „Old MacDonald had a farm“, EE, Nr. 42 • Ggf. „Jingle bells“, EE 41 und „Morgen kommt der Weihnachtsmann“, EE. Nr. 43 Lehrmaterial: • Essential Elements • String Time Starters

⁴ Vgl.: Hausinterne Curriculum Musik, S. 13 f..



Produktion

- *setzen einfache Notationsformen von Musik, aufführungsrelevante Zeichen und Begriffe interpretatorisch um,*
- *erproben Ausdrucksmöglichkeiten des jeweiligen Instruments,*
- *wenden basale instrumentalpraktische Fähigkeiten an,*
- *entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,*



Reflexion

- *vergleichen und beurteilen die eigene Realisation/Interpretation eines Musikstückes mit anderen Realisationen/Interpretationen*
- *erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen.*

- Viertelnoten/Viertelpausen
- Einfache Rhythmen im 4/4-Takt
- Saitenwechsel mit dem Bogen auf den leeren Saiten.

Sonstiges:

- Pflege des Instruments
- Bedeutung des regelmäßigen Übens (Übeplan)
- Sitz- und Stehhaltung
- Aktive Teilhabe am Weihnachtskonzert

Ordnungssysteme musikalische Strukturen

- **Notation:**
 - Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern
 - Violinschlüssel/Bratschenschlüssel/Bassschlüssel
- **Formelemente:**
 - Strophe, Refrain
- **Rhythmik:**
 - Metrum, Takt, Rhythmus

Unterrichtsprojekt in Bezug zum regulären Musikunterricht:

Das Prinzip asiatisch klingender Musik verstehen und praktisch Umsetzen.

- Das Prinzip von Pentatonik verstehen
- Pentatonische Melodien auf den Saiten c-d-e-g-a gemeinsam improvisieren
- Eine eigene pentatonische Melodie erfinden, notieren und spielen



UV II: Von der Klangerzeugung zur Musik – Instrumente und ihre Entwicklungen vom Mittelalter bis heute

Das eigene Instrument beim Musizieren erleben

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption • <i>beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik (auch von weltlicher Musik des Mittelalters),</i> • <i>beschreiben ausgehend von Höreindrücken und eigenen Musiziererfahrungen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notation und eigenen Musiziererfahrungen.</i> Produktion • <i>realisieren einfache mittelalterliche Lieder,</i> • <i>setzen einfache Notationsformen von Musik, aufführungsrelevante Zeichen und Begriffe interpretatorische um,</i> Reflexion • <i>ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,</i> • <i>vergleichen und beurteilen die eigene Realisation/Interpretation eines Musikstücks mit anderen Realisationen/Interpretationen,</i> • <i>ordnen die im Rahmen des Musizierens gewonnenen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.</i>	Inhaltliche Schwerpunkte • <i>Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter</i> • Instrumentenkunde Inhaltliche Schwerpunkte mit Fokus auf KO Spieltechnische Aspekte: Linke Hand: Violine/Viola: • 1. Griffstellung auf allen Saiten • Stücke in der 1. Griffstellung Cello • 1. Lage mit drei Fingern auf allen Saiten • Stücke in der 1. Lage mit vier Fingern Kontrabass • 1. Lage und 3. Lage • Lagenwechsel • Stücke bis zum d1 in der 3. Lage Rechte Hand: • Auf- und Abstrich • Bogeneinteilung beim Wechsel von Achtel- und Viertelnoten • Wechsel von Achtel- und Viertelnoten	Mögliche Unterrichtsgegenstände • Lieder in unterschiedlichen Taktarten • Musikwerke in verschiedenen Besetzungen • Vivaldi: „Vier Jahreszeiten“ – easy Notes (Arr. Renan Moreira) • „How Down“ aus „Streicherklassen“, S. 19 • D-Dur Tonleiter- EE, Nr. 31 f. , Nr. 64 Unterrichtsprojekt in Bezug zum regulären Musikunterricht: Das Prinzip der Drehleier als mittelalterliches Instrument kennenlernen, verstehen und klanglich umsetzen: • Spiel durchgehender Bordunbegleitung (leere- G-D-Saiten) • Gestaltung kleinerer Improvisationen zur Bordunbegleitung im Tonraum d-fis Oder Projekt „Tristan und Isolde auf dem Jahrmarkt“ vgl.: https://402000.logineonrw-lms.de/course/view.php?id=239

	• Wechselnde Stricharten bei gleichen Melodien • Saitenwechsel in Verbindung mit Finger aufsetzen • Doppelgriff mit leeren Saiten Sonstiges: • Ggf. Unterstützung beim Profiletesten im Januar Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Klangfarbe, Sound: ○ Klang, Instrumente ○ Grundlagen der Tonerzeugung • Rhythmik: ○ verschiedene Taktarten (2/4, $\frac{3}{4}$, $\frac{3}{8}$)	
--	--	--



UV III: Musik, Bild, Wirkung – Interaktionen zwischen Musik und Bild

Verschiedene Klangerfahrungen mit dem eigenen Instrument bewusst wahrnehmen und beschreiben

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände
Die Schülerinnen und Schüler...  Rezeption • <i>beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,</i> • <i>analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,</i> • <i>formulieren ihre Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache</i> • <i>formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken, eigenen Musiziererfahrungen und Untersuchungsergebnissen.</i>  Produktion • <i>entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalische Inhalte,</i> • <i>reagieren angemessen auf orchesterbezogene Zeichen,</i> • <i>ordnen sich um der Ensembleleitung willen in eine Gruppe ein,</i>	Inhaltliche Schwerpunkte • <i>Musik und außermusikalische Inhalte: Verklanglichung von Bildern</i> Inhaltliche Schwerpunkte mit Fokus auf KO Spieltechnische Aspekte: Linke Hand: Violine/Viola: • 4. Finger • Wechselweise Anwendung von 4. Finger und leere Saite • Festigung der bereits erworbenen Fähigkeiten. Cello • Wechselweise Anwendung von gegriffenem Ton und leerer Saite • Festigung der 1. Lage mit 3. und 4. Finger Kontrabass • Wechselweise Anwendung von gegriffenem Ton und leerer Saite • Weitere Festigung der Lagenwechsel	Mögliche Unterrichtsgegenstände • „Midnight feast“ oder „Take the D-train“ aus String time starters • Übung 4. Finger: EE Nr.83 f. Unterrichtsprojekt in Bezug zum regulären Musikunterricht: • „Die Zwitschermaschine“ von Paul Klee, Unterrichtsbeispiel von QUA-LiS: https://402000.logineonrw-lms.de/course/view.php?id=233 Oder: Improvisationen zu verschiedenen Bildvorlagen • Z.B. auch in Bezug auf Vivaldis 4. Jahreszeiten. ○ <i>Wie klingt mein Winter auf der Geige?</i> ○ <i>Wie kann ich ein Vogelzwitschern darstellen?</i> • Klärung der Frage: Inwieweit kann Musik „Bilder“ entstehen lassen?

- erfassen einfache musikalische Strukturen und stellen sie durch angemessene Einbringung des eigenen Parts dar,
- setzen das jeweilige Instrument adäquat in Gestaltungsaufgaben ein,
- gehen bewusst mit Haltung, Körper und Stimme um,
- präsentieren einfache Kompositionen und Gestaltungsergebnisse.



Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten.

Rechte Hand:

- Dynamik: von pp-ff

Sonstiges:

- Aktive Teilhabe am Sommerkonzert

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Tempo:** Tempoveränderungen: rit., acc.
- **Dynamik, Artikulation:** abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff
gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo

2.2.2. Jahrgangsstufe 6



UV I: Weltliche Musikausübung am Hofe zur Barockzeit: Bach und Händel – zwei berühmte Musiker des Barockzeitalters Das eigene Instrument als Teil eines Ensembles bewusst erfahren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände
Die Schülerinnen und Schüler...  Rezeption • beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock, • analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens, • analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,  Produktion • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, • reagieren angemessen auf orchesterbezogene Zeichen, • erfassen einfache musikalische Strukturen und stellen sie durch angemessene Einbringung des eigenen Parts dar,	Inhaltliche Schwerpunkte • Musik und historisch- kulturelle Einflüsse: Höfische Musik im Barock • Musik und biografische Einflüsse • Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum Inhaltliche Schwerpunkte mit Fokus auf KO Linke Hand: Violine/Viola/Cello/Kontrabass • Wiederholung und Festigung der bereits erworbenen Fähigkeiten • Tonleitern in D-Dur wiederholen • Neu: Tonleitern in G- und C-Dur • Stücke in den bekannten Tonarten und Griffstellungen Violine/Viola: • Die 2. Griffstellung • Wechsel zwischen dem tiefen und dem hohen 2. Finger Cello: • 1. Lage mit 2. Finger • Wechsel zwischen 2. und 3. Finger Kontrabass:	Mögliche Unterrichtsgegenstände Theorie • „Die drei Treppen“- Übung auf allen Saiten • G-Dur neu: EE, Nr. 93 f. • C-Dur neu: EE, Nr. 135 Mögliche Spielliteratur: • Bach: „Jesu bleibet deine Freude“, (Arr. von Renan Moreira) • „Good rest you mary gentlemen“ aus „2. Winter packet“ • „Come follow me“ von John Hilton (1599-1657) aus „7. Summer orchestra packet first year“ • „Trumpet Tune“ von Henry Purcell (1659-1695) aus „7. Summer orchestra packet first year“ • „Rondeau“ von Jean Joseph-Mouret aus „7. Summer orchestra packet first year“ • Menuett in C-Dur Bach aus „C major Packet“, 3.1 od. 3.4 • Menuett Nr. 1, J.S. Bach, EE Nr. 193 • Oder Menuett in G-Dur, J.S. Bach, arr. David Durnbrett



Reflexion

- *erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,*
- *ordnen höfische Musik des Barocks in den historischen Zusammenhang ein,*
- *ordnen die im Rahmen des Musizierens gewonnenen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.*

- Weitere Festigung der Lagenwechsel
- 3. Und 2 ½ Lagenwechsel

Rechte Hand:

Violine/Viola/Cello/Kontrabass

- Auftakt
- Vertiefung Taktarten: 2/4, ¾, 4/4

Sonstiges:

- Vorspiel bei der Begrüßung der neuen 5er-SchülerInnen am 1. Schultag
- Mehrstimmige Sätze spielen, in denen eine größere Selbstständigkeit der Stimmen enthalten ist

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Formaspekte:**
Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast
Formtypen: Rondo, ABA-Form
- **Rhythmik:**
Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus
Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt, rhythmische Pattern

- Rondotheema aus „Streicherklassen“, S. 44 od. S. 52

Unterrichtsprojekt in Bezug zum regulären Musikunterricht:

Dreiteiligkeit in der Musik als barockes Formprinzip wahrnehmen, verstehen und klanglich umsetzen.

- Barocke Formprinzipien kennenlernen (z.B. Architektur)
- Übertragung auf musikalische Formprinzipien (z.B. Menuett- ABA-Form- Rondo-Form)
- Einstudieren eines Menuettes als Beispiel für höfische Musik zur Barockzeit



UV II: Musik als Geschichtenerzählerin - Programmmusik

Das Instrument als Ausdruckselement bewusst nutzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände
Die Schülerinnen und Schüler...  Rezeption • <i>beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,</i> • <i>analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,</i> • <i>formulieren Deutungssätze auf der Grundlage von Höreindrücken, eigenen Musiziererfahrungen und Untersuchungsergebnissen,</i>  Produktion • <i>entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,</i> • <i>setzen das jeweilige Instrument adäquat in Gestaltungsaufgaben ein,</i>	Inhaltliche Schwerpunkte • <i>Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik</i> Inhaltliche Schwerpunkte mit Fokus auf KO Linke Hand: Vertiefung/Wiederholung: Violine/Viola: • Die 2. Griffstellung • Wechsel zwischen dem tiefen und dem hohen 2. Finger • Tonleitern in beiden Griffstellungen Cello/Kontrabass • 1. Lage mit 2. Finger • Wechsel zwischen 2. und 3. Finger • Tonleitern mit 2. Und/oder 3. Finger Kontrabass • Weitere Festigung der Lagenwechsel • 3. Und 2 ½ Lagenwechsel Rechte Hand: Violine/Viola/Cello/Kontrabass • Staccato • Portato • Martelé	Mögliche Unterrichtsgegenstände • Legatoübung: EE Nr. 108 f. od. „Streicherklassen“, S. 56 • Übung Hoher-tiefer Finger-Moll-Dur: ○ EE Nr. 126 f. u.a. „Spion spion“ ○ „Regenwetter“ und „Süß und sauer“ und ○ „Der durige Dreiton“ vs. „Der mollige Dreiton“ in „Streicherklassen“, S. 29-31. • Auszüge aus „Karneval der Tiere“, z.B. „Der Löwe“ oder „Die Schildkröte – Can can“ In: Essential Elements, Nr. 81 • „Rudolph the red nosed Reindeer“, In: Weihnachten, Holzschuh-Verlag, S. 44. • „Sinfonie mit dem Paukenschlag“ von J. Hayden aus „C major Packet“, 3.4 • „Das große Tor von Kiew“, in „Streicherklassen“, S. 68 • „Die Moldau“, in „Streicherklassen“, S. 69 Unterrichtsprojekt in Bezug zum regulären Musikunterricht: Vertonung eines kleinen Liedtextes oder einer Geschichte • Verschiedene Ausdrucksweise zu unterschiedlichen außermusikalischen Phänomenen erproben (z.B. Vertonung von Bewegungen, Geräuschen, Gefühlen)

• <i>gehen bewusst mit Haltung, Körper und Stimme um,</i> • <i>präsentieren einfache Kompositionen und Gestaltungsergebnisse.</i>  Reflexion • <i>beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,</i> • <i>erläutern und beurteilen die im Rahmen des Musizierens gewonnenen Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,</i> • <i>ordnen die im Rahmen des Musizierens gewonnenen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.</i>	• Legato-Bögen Sonstiges • Vorspiel am Tag der offenen Tür im November • Aktive Teilhabe am Weihnachtskonzert • Spiel von mehrstimmigen Sätzen, in denen eine größere Selbstständigkeit der Stimmen enthalten ist. Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Wdh. Musikalische Parameter: ○ Tempo, Dynamik, Artikulation (vgl. Klasse 5) • Vortragsarten: legato, staccato • Melodik: ○ Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung ○ Unterscheidung Halbton- und Ganztonschritt • Notation: ○ grafische Notation • Klangfarbe, Sound: ○ Ton, Klang, Geräusch ○ Wdh. Instrumente	• Eine Geschichte mit oder ohne Text vertonen.
---	---	--



UV III: Ab auf die Bühne! Musiktheater: Oper – Annäherung an eine Musikgattung

Das Orchesterinstrument als Teil eines Gesamtkunstwerkes bewusst wahrnehmen und erleben

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände
Die Schülerinnen und Schüler...  Rezeption • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen, • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen • analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion in Verbindung mit anderen Kunstformen, • formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken, eigenen Musiziererfahrungen und Untersuchungsergebnissen,  Produktion • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,	Inhaltliche Schwerpunkte • Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater • Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze Inhaltliche Schwerpunkte mit Fokus auf KO Linke Hand: Violine/Viola/Cello/Kontrabass • Tonleitern und Stücke in der 1. und 2. Griffstellung • Wdh. C-Dur, G-Dur, D-Dur, A-Dur Rechte Hand: Violine/Viola/Cello/Kontrabass • Vertiefung: Staccato, Portato, Legato-Bögen Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Klangfarbe, Sound: Ensembles, Stimmlagen • Wiederholung Vortragsarten: ○ Dynamik ○ Tempo ○ Artikulation (legato, portato, staccato) • Harmonik: ○ Dur- und Moll unterscheiden	Mögliche Unterrichtsgegenstände • Einfache Arrangements aus: • W. A. Mozart: „Die Zauberflöte“ • E. Humperdinck: „Hänsel und Gretel“, Musikbuch 1, S.81 ff. Unterrichtsprojekt in Bezug zum regulären Musikunterricht: Die Ouvertüre – die instrumentale Vorbereitung auf eine große Geschichte • Funktionen einer Ouvertüre • Einstudieren der Ouvertüre zu Rossinis Wilhelm Tell EE Nr. 190 • Einbettung in den Gesamtkontext

- *ordnen sich um der Ensembleleitung willen in eine Gruppe ein,*



Reflexion

- *erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,*
- *beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,*
- *erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater,*
- *vergleichen und beurteilen die eigene Realisation/Interpretation eines Musikstücks mit anderen Realisationen/Interpretationen.*



UV IV: Schön, schräg oder neutral? – Die Wirkung von Intervallen... mit dem Instrument erproben

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände
Die Schülerinnen und Schüler...  Rezeption • <i>beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,</i> • <i>deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,</i> • <i>benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notation und eigenen Musiziererfahrungen,</i>  Produktion • <i>entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsichten und Ausdruck,</i> • <i>präsentieren einfache Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,</i>  Reflexion	Inhaltliche Schwerpunkte • <i>Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen</i> • <i>Musik im funktionalen Kontext</i> Inhaltliche Schwerpunkte mit Fokus auf KO Linke Hand: Violine/Viola/Cello/Kontrabass • Wiederholung Tonleitern und Stücke in allen bekannten Griffstellungen • Ggf. neu: Toneitern in F-Dur und B-Dur Violine/Viola: • 3. Finger hoch • 1. Finger tief • 4. Finger tief Cello: • 1. Finger tief • Ggf. halbe Lage Kontrabass: • Ggf. halbe Lage Rechte Hand: Violine/Viola/Cello/Kontrabass • Wiederholung und Vertiefung Bogenführung	Mögliche Unterrichtsgegenstände • Wiederholung Übung Hoher-tiefer Finger-Moll-Dur: • EE Nr. 126 f. u.a. „Spion spion“ • „Regenwetter“ und „Süß und sauer“ und • „Der durige Dreiton“ vs. „Der mollige Dreiton“ in „Streicherklassen“, S. 29-31. Unterrichtsprojekt in Bezug zum regulären Musikunterricht: Musizieren und Reflexion verschiedener Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen, z.B.: • „Row, row, row your Boat“ ; „Zum Gali Gali“ oder „La Cucaracha“ aus „C major packet 3.4“ • „Long long ago“ in „Streicherklassen“, S. 54 • „Musikreise in die USA“, in „Streicherklassen“, S. 70 f.

• <i>erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Text-ausdeutungen,</i> • <i>beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.</i>	Sonstiges: • Aktive Teilhabe am Sommerkonzert Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Melodik: Intervalle der Stammtöne; Skalen: Dur/Moll; Wdh. Bewegungen im Tonraum, Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung; • Harmonik: Konsonanz, Dissonanz, Akkorde	
---	--	--

2.3. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: Zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

2.4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen.

Besonderheiten für Leistungsbewertung in Musikklassen

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich durch die schulische Lehrkraft, ggf. nach einem vorherigen Austausch mit den Instrumentallehrkräften. [...]

Folgende Kriterien spielen bei der Bewertung der praktischen Leistungen eine Rolle:

- Grad der Geschicklichkeit und Effektivität, mit der Klänge auf dem Instrument erzeugt werden,
- Grad der Fertigkeit, mit der schriftlich fixierte einfache Notationen klanglich umgesetzt werden,
- Grad der Differenziertheit, mit der nach Notationen, gestische Zeichen oder verbale Anweisungen grundlegende Klangvorstellungen entwickelt, fixiert und realisiert werden,
- Grad des Einfallsreichtums, mit dem eigene Klangvorstellungen und Gestaltungen umgesetzt werden,
- Grad der Sicherheit, mit der ein einstudierter Instrumentalpart solistisch realisiert wird,
- Grad der Sicherheit, mit der sich die einzelne Stimme in das Zusammenspiel einfügt,
- Grad der Kooperationsfähigkeit im Ensemblespiel,
- Grad der Reflexivität, mit der die eigene Realisation oder Gestaltung beurteilt wird.⁵

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen: Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender

⁵ Vgl. [chrome-extension://efaidnbmnnnibpcajpcgclefindmkaj/https://www.qua-lis.nrw.de/system/files/media/document/file/fachliche_hinweise_zu_musikklassen_2021-06-07_3_korrekturen_2022-10-19_2.pdf](https://www.qua-lis.nrw.de/system/files/media/document/file/fachliche_hinweise_zu_musikklassen_2021-06-07_3_korrekturen_2022-10-19_2.pdf), S.2.

Festlegung der Kriterien. Sie soll individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.

- Pro Halbjahr kann eine kurze schriftliche Übung zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt werden.

2.5. Lehr- und Lernmittel

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien für die Klassenorchester zur Verfügung:

1. Lehrwerk basierend auf der Grundlage der Methode Paul Rolland.
2. „Essential Elements“ von Michael Allen, Robert Gillespie und Pamela Tellejohn Hayes, Hal Leonard Verlag, verschiedene Ausgaben in deutscher und englischer Sprache.
3. „Streicherklassen“ von Ute Adlr und Martin Müller Schmied, Helbling Verlag, 2017.
4. „String Time Starters“ von Kathy and David Blackwell, Oxford-Verlag, 2016.
5. „Stringpops“ von Peter Wilson und Madeleine Ranger, Faber Music Limited, 1987.
6. „Weihnachten mit meiner Violine – Viola – meinem Violoncello“ von Andrea Holzer-Rhomberg, Holzschuh Verlag, 2014.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Einsatz des Faches Musik am Tag der offenen Tür/in der Projektwoche

- Vorstellung des Klassenorchesterprofils und Instrumententestens angeleitet durch Schülerinnen- und Schülerexperten am TOT